

## 05.05.2018 FHS 2 „Rückfall“ in der Klinik Schloß Falkenhof, Bensheim



In einigen Seminaren der Vergangenheit wurde schon viel über Rückfall oder Rückfallprävention gesprochen. Ein anscheinend never ending Thema, das immer wieder interessante und neue Erkenntnisse sowie Verhaltensmuster aufzeigt und hervorbringt. Im Kern dieses Seminars ging es darum, wie man einem Rückfall vorbeugen, ja verhindern kann. Es sollten erste Hilfe-Maßnahmen aufgezeigt werden die in solchen Situationen hilfreich sein können.

So war auch dieses Seminar mit 22 Teilnehmenden „überwiegend viele neue Weggefährten und Weggefährtinnen sowie Gästen“ wieder einmal sehr gut besucht.

Nach einer kurzen und herzlich Begrüßung durch Silvia Altmannsberger mit dem weiteren Ablauf des Tages konnte man nun in das Thema einsteigen.

Die verantwortliche Referentin Frau Annett Rönnau begrüßte ebenfalls alle Anwesenden, stellte sich vor und bemerkte: „das Thema sei zu komplex und zu tiefgründig mit all seinen vielen Facetten“ so dass sie in der Kürze der Zeit nur einen Einstieg in die Materie, „also eine erste Hilfe-Maßnahmen“ vornehmen kann.

In der anschließenden Vorstellungsrunde zur eigenen Person, berichteten die Teilnehmenden über die Situationen, wie es bei ihnen zu einem Verlangens-Moment oder Rückfall kam.

Es folgte eine kurze Aufmerksamkeitsrunde danach erstellten alle Teilnehmende eine Dokumentenanalyse in Einzelarbeit zu den folgenden Themen.

### **1 Das Ereignis:**

Wie war die Situation oder das Verlangens-Moment kurz vor dem Gebrauch?

### **2 Das Gefühl**

Wie habe ich mich gefühlt: „war ich verärgert, ängstlich, glücklich oder traurig“ und welche Reaktionen zeigte mein Körper?

### **3 Das Verhalten:**

Was habe ich getan oder nicht getan? Wie habe ich reagiert?

### **4 Die Gedanken:**

Was habe ich dabei gedacht bzw. was schoss durch meinen Kopf?

In Kleingruppen erfolgte nun die Vertiefung der Erkenntnisse zu der vorangegangenen Arbeit, und die anschließende Vorstellung zu den einzelnen Punkten am Flipchart.

In der verbleibenden Zeit des Nachmittags beschäftigte sich die Gruppe weiterhin mit dem Thema Vertiefung der Erkenntnis und wie geht eine Gruppe mit Rückfällen um und gibt sie Suchtkranken einen Rückhalt.

Es entstand eine lebhafte und konstruktive Diskussion die den Teilnehmenden viele neue Eindrücke und Erkenntnisse brachte.

Resümee: Ein gelungenes Seminar, das aber allgemein für zu kurz befunden wurde.

Es sollte eine Fortführung, in einem weiteren 2- Tage- Seminar zu diesem Thema geben

Wir bedanken uns bei unserer Referentin Frau Annett Rönnau für das gelungene Seminar Weiterhin bedanken wir uns auch bei den Verantwortlichen vom Kreuzbund DV-Mainz, die dieses Seminar ermöglicht haben.